

# Verlegeanleitung

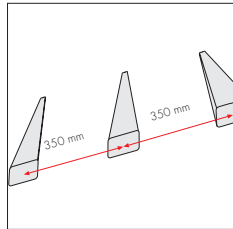
DE

Diese Anleitung gilt für folgende  
Terrassenbeläge aus Verbundmaterial:

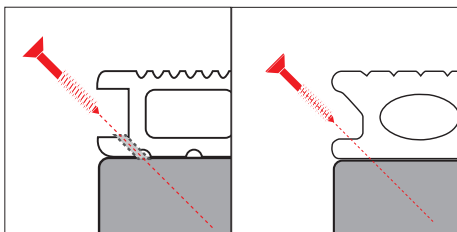


## Empfehlung zur Befestigung

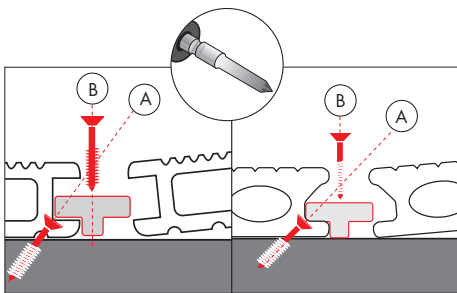
4 x 40 mm Edelstahlschrauben (A4) mit einem  
Kopfdurchmesser kleiner als 6 mm. Gewindelänge:  
ca. 25 mm.



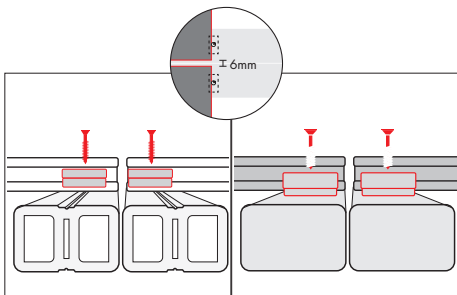
**1.** Die Unterkonstruktion muss auf einem festen, ebenen Untergrund mit guter Drainage und guter Belüftung verlegt werden. Der Höchstabstand von Mitte zu Mitte der Träger beträgt 350 mm. Die Unterkonstruktion sollte gegen Verschieben gesichert sein, bei Dachterrassen kann dies z.B. durch die Ausbildung eines stabilen Rahmens erfolgen. Ein Gefälle ist nicht notwendig, jedoch trocknen die Dielen mit Gefälle (z.B. 1-1,5 %) schneller ab und mit dem Regenwasser kann Staub von der Oberfläche gewaschen werden. Die Oberfläche der Terrasse sollte immer gut belüftet sein.



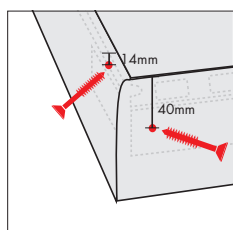
**2.** Die Bretter sollten diagonal aus der Palette entnommen und gut durchmischt werden. Im Falle mehrerer Paletten sollten auch die Bretter aus den verschiedenen Paletten quer gemischt werden. Die erste Terrassendiele wird quer auf die Unterkonstruktion gelegt und durch die äußere Nut an der Unterkonstruktion befestigt. Dazu werden ovale Langlöcher in die Dielennut gebohrt, indem ein 4 mm Bohrer hin und her bewegt wird. Die Schrauben werden in die Mitte der Langlöcher geschraubt.



**3. A** Jedes Brett sollte in der Mitte mit einer Schraube durch die Dielennut direkt an der Unterkonstruktion befestigt werden. Hierdurch ist die Position der Diele gesichert, während gleichzeitig die thermische Längenänderung an beiden Dielenenden auftreten kann. **B** Die Dielen werden mit T-Clips und Schrauben befestigt. Die T-Clips müssen beim Festschrauben so positioniert werden, dass sie die Terrassendiele nach unten auf die Unterkonstruktion drücken. Es sollte ein schmaler Langbit verwendet werden, um die Kanten nicht zu beschädigen. Danach wird die nächste Diele mithilfe eines Gummihammers angebracht. Die letzte Diele wird wie die erste Diele an der Außenkante der Terrasse direkt an der Unterkonstruktion festgeschraubt.



**4.** WPC dehnen sich in Folge Temperaturveränderungen aus bzw. verkürzen sich. Daher müssen Dehnfugen eingeplant werden, sowohl zwischen gestoßenen Dielen als auch dort wo Dielen an feste Bauteile anschließen. Praxisbeispiel: Bei einer Materialtemperatur von 20 °C bei Verlegung oder Zuschnitt dehnt sich eine 2 m Diele infolge einer Erwärmung auf bis zu 60 °C im Sommer um 3 mm aus (0,04 mm je 1 °C und 1 m Länge). Dies ist beim Zuschnitt bzw. der Dimensionierung der Dehnungsfugen zu beachten. Wenn UPM ProFi Deck bei heißem Wetter installiert wird, sind kleinere Fugen nötig, da sich die Bretter bei Abkühlung verkürzen. Unter Dielenstößen sind immer zwei Unterkonstruktionen anzuvordnen.



**5.** Bringen Sie für ein perfektes Ergebnis Abdeckleisten an den Außenkanten der Terrasse an (siehe Abbildung).